

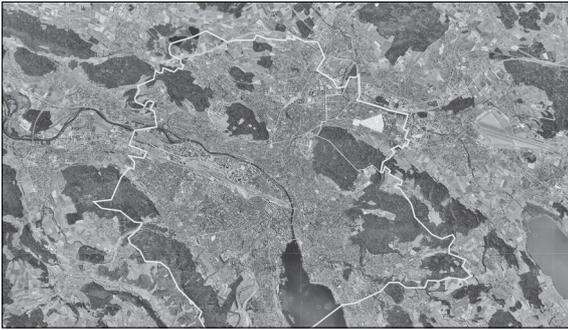


Sandro Utzinger

Diplomand	Sandro Utzinger
Examinator	Dipl. Arch. Lucas Steiner
Expertin	Monika Klingele Frey, Klingele Stadtplanung, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

Entwicklung des Quartiers Schwamendingen

Gartenstadt 2050



Perimeter
map.geo.admin.ch, online & Eigendarstellung



Situationsplan
Amt für Raumentwicklung Zürich, online & Eigendarstellung



Vertiefung: Heim für Senior*innen
Amt für Raumentwicklung Zürich, online & Eigendarstellung

Ausgangslage: In den nächsten Jahren wird die Bevölkerungsgrösse in der Stadt Zürich stark zunehmen. Da in der Stadt kaum mehr unbebautes Bauland vorhanden ist, lautet die Devise: Verdichten. Grosses Potenzial sieht die Stadt diesbezüglich hauptsächlich in den Stadtrandgebieten. Ein solches Gebiet bildet auch Schwamendingen.

Schwamendingen ist ein grosses Wohnquartier in Nordosten der Stadt Zürich. Das Quartier ist bis heute stark von Bebauungsplänen aus den 40er, 50er und 60er Jahren geprägt, entworfen von den ehemaligen Stadtbaumeistern Albrecht Heinrich Steiner und Adolf Wasserfallen.

Der Bearbeitungsperimeter liegt inmitten von Schwamendingen. Der ursprüngliche Charakter der stark durchgrünt, lockeren und organischen Stadtplanung von A. H. Steiner ist auch heute noch spürbar.

Vorgehen: Das Vorgehen erfolgte in klassischer Weise, von der Analyse über das Konzept zum Entwurf. Zu Beginn wurde das Planungsgebiet und seine Umgebung eingehend analysiert und so die Stärken und Schwächen herausgearbeitet.

Um ein zukunftsfähiges Konzept zu erstellen, welches auf einem soliden Fundament aufbaut, wurden generelle Zukunftstrends untersucht und auf Schwamendingen adaptiert. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurden Leitsätze formuliert, welche die Rahmenbedingungen für die Konzepte bilden.

Auf dieser breit abgestützten Grundlage wurde ein Entwurf erarbeitet, welcher eine potenzielle Entwicklung von Schwamendingen in den nächsten Jahren aufzeigt.

Ergebnis: Der erarbeitete Entwurf zeigt ein mögliches städtebauliches Szenario für Schwamendingen im Jahr 2050. Der Entwurf lässt sich grob in drei Teile gliedern: Der Schwamendingerplatz, die zwei urbanen Achsen und das Wohngebiet innerhalb des Schwamendinger-Dreiecks.

Das Gebiet um den Schwamendingerplatz wird wenig verändert und soll weiterhin als Quartierzentrum wahrgenommen werden.

Die zwei urbanen Achsen umfassen die beiden Hauptverkehrsachsen, welche den Bearbeitungsperimeter begrenzen. Diese werden durch bauliche Eingriffe urbaner gestaltet. Durch die neue, spezifischere Anordnung der Gebäude werden diese Achsen zu eigentlichen Identitätsträgern.

Das dritte Gebiet ist das Wohnquartier zwischen den beiden Hauptverkehrsachsen. Dieses setzt sich mit den Aspekten einer durchlässigen und durchgrünt Stadt auseinander. In diesem Gebiet wird der Begriff der Gartenstadt zeitgemäss interpretiert. Trotz höheren und massiveren Bauten soll der durchgrünte und räumlich durchlässige Eindruck im Quartier erhalten bleiben.